

AUF EINEN BLICK

Eishockey: 1. Liga, Gruppe 1

Arosa – Dübendorf	2:4 (1:0, 0:0, 1:4)
Bülach – Chiasso	1:4 (0:0, 1:2, 0:2)
Pikes Oberthurgau – Winterthur	3:6 (1:2, 1:2, 1:2)
Chur – Frauenfeld	2:3 (0:1, 0:0, 2:1, 0:0) n.P.
Wetzikon – Uzwil	1:3 (0:1, 1:2, 0:0)
Ceresio – Herisau	2:5 (0:2, 2:0, 0:3)

1. Winterthur	18	12	2	1	3	68:46	41
2. Bülach	18	9	2	5	2	51:43	36
3. Dübendorf	18	9	3	2	4	73:53	35
4. Herisau	18	9	1	4	4	62:48	33
5. Frauenfeld	18	8	2	1	7	62:46	29
6. Pikes O'thurgau	18	7	2	1	8	71:64	26
7. Chur	18	6	3	2	7	43:46	26
8. Chiasso	18	7	1	2	8	57:63	25
9. Ceresio	18	7	1	1	9	51:62	24
10. Uzwil	18	6	0	1	11	44:67	19
11. Arosa	18	3	4	0	11	45:60	17
12. Wetzikon	18	3	1	2	12	38:67	13

2. Liga, Gruppe 2

Kreuzlingen – Dielsdorf	1:4 (0:0, 1:2, 0:2)
Lenzerheide-Valb. – Wallisellen	8:2 (2:0, 4:2, 2:0)
Engiadina – Rheintal	2:5 (1:0, 1:3, 0:2)
St. Gallen – St. Moritz	2:3 (1:0, 0:0, 1:3)
Prättigau-Herrschn. – Weinfelden	1:5 (0:1, 0:2, 1:2)
Illnau-Effretikon – Herisau	Do, 20.00

1. Rheintal	13	10	2	0	1	58:28	34
2. Weinfelden	14	9	2	0	3	54:27	31
3. Engiadina	14	10	0	1	3	67:50	31
4. Prättigau-H.	14	7	1	3	3	53:38	26
5. St. Moritz	14	7	0	2	5	59:46	23
6. Dielsdorf-N.	14	5	2	0	7	61:58	19
7. Lenzerheide-V.	14	5	1	0	8	59:68	17
8. Wallisellen	14	3	3	2	6	40:54	17
9. Illnau-Effretikon	13	3	2	2	6	46:43	15
10. Kreuzlingen-K.	13	4	0	0	9	35:60	12
11. St. Gallen	14	4	0	0	10	39:67	12
12. Herisau	13	2	0	3	8	33:65	9

54. Traditionsturnier auf der Polowiese

Bereits zum 54. Mal lockt in St. Moritz der Winter-Concours. Vom 15. bis 22. Januar wird auf kompakter Schneunterlage während einer ganzen Woche über Hindernishöhen bis 120 Zentimeter gesprungen.

Reiten. – 22 Prüfungen für regionale, nationale und internationale Reiter figurieren Mitte Januar im Programm des Winter-Concours in St. Moritz. Sowohl Hobbyreiter und Senioren mit Brevet oder Reitzlizenz als auch Spitzenreiter aus dem In- und Ausland geniessen die familiäre Atmosphäre in luftiger Höhe. Vor allem bei den sogenannten «Buschreitern», den Concours-Complet-Reitern, geniessen der traditionelle Anlass eine ausserordentliche Anziehungskraft. Bereits haben sich die ehemaligen Schweizer Meister Eveline Bodenmüller sowie die Olympia-Reiterin Tiziana Realini angemeldet. Auch Anfragen aus Deutschland, Italien und sogar aus Japan sind bei den Veranstaltern eingetroffen.

Diverse Attraktionen

Neben den Springen und dem beliebten Skikjöring lockt erneut ein unterhaltsames Rahmenprogramm mit einer Reiterparty, gemeinsamen Nachtessen und einer Ski-Safari viele Aktive ins Engadin. «Die Anreise via Verreina ist zudem einfacher geworden. Und wer die richtigen Stollen auf die Pferdehufen montiert, muss keine Sturzangst haben. Der Schneeboden ist stets kompakt und wird täglich professionell und rutschsicher hergerichtet», betont OK-Präsidentin Daniela Haering. (wy)

IN KÜRZE

Eishockey. Emanuel Marbach ist neuer Trainer des 1.-Liga-Klubs Pikes Oberthurgau. Er ersetzt den entlassenen Tschechen Tomas Pokorny.

Eishockey. Der 2.-Liga-Eishockeyklub SC Weinfelden rüstet auf. Um den angestrebten Aufstieg in die 1. Liga bewerkstelligen zu können, hat er mit Rolf Schrepfer und Michael Diener gleich zwei Nationalliga-erfahrene Akteure reaktiviert. Zudem wurde Roman Dolana vom Erstligisten Herisau übernommen.

Eishockey. Marcel Herzog ersetzt Richard Ammann als Cheftrainer der zweiten Mannschaft des SC Herisau. Damit reagiert der Verein auf die sportliche Talflucht.

EHC Arosa verspielt im letzten Drittel einen 2:1-Vorsprung

Drei Vertragsverlängerungen und ein weiterer Rückschlag auf dem Eis für den EHC Arosa. Die Bündner 1.-Liga-Eishockeyaner verloren gestern gegen Dübendorf mit 2:4. Alle Treffer der Gäste fielen im letzten Drittel.

Von René Weber

Eishockey. – Am Tag des letzten Heimspiels gegen Winterthur hatte Michael Meier die Vertragsverlängerung mit Pierino Bigliel verkündet. Arosa gewann 3:1. Am letzten Sonntag vor dem Auswärtsspiel in Chiasso gab es dann keine News vom TK-Chef. Arosa verlor 2:4. Vor dem gestrigen Heimauftritt gegen Dübendorf setzte die Vereinsleitung auf doppelte Kommunikation. Zuerst informierte EHC-Präsident Roger Meier auf offiziellem Weg über die Einigungen mit Rico Bonorand und Björn Gerhard für eine beziehungsweise zwei weitere Saisons. Unmittelbar vor dem Anspiel gegen Dübendorf setzte wiederum Michael Meier einen drauf. Auch Torhüter Marc Klingler hat sich beim EHC Arosa weiter verpflichtet – wie Bonorand bis im Frühjahr 2014.

Arosers Führungstreffer

Angesichts der positiven Meldungen von der Transferfront waren die Erwartungen der Arosers Fans an ihre Mannschaft gross, dass gegen Dübendorf ein «Dreier» eingefahren werden kann. Bereits in den Startminuten zeigte sich aber, dass der Gast keinesfalls gewillt war, die Punkte im Schanfigg zu lassen. Obwohl nur mit 15 Feldspielern angereist, hielten die Zürcher dagegen und überstanden die erste Arosers Druckperiode problemlos. Nur weil die Gäste ihre Möglichkeiten nicht verwerteten, war es dann doch der EHC Arosa, der das Skore er-

öffnete. Bigliel schloss in der 19. Minute die schönste Kombination des Abends zum 1:0 ab.

Wüst dreifacher Torschütze

Statt den zweiten Treffer zu suchen, beschränkte sich Arosa in der Folge primär darauf, das Tempo aus dem Spiel zu nehmen und das eigene Tor zu verteidigen. Weil in diesem Marc Klingler stand, der einmal mehr ausgezeichnet abwehrte, schaffte der EHC Dübendorf den Ausgleichstreffer lange Zeit nicht. An den Chancen dafür fehlte es ihm nicht. Im Gegenteil. Die Zürcher waren klar das aktivere und spielerisch bessere Team. In der 43. Minute wurde diese Überlegenheit leistungsgerecht doch noch belohnt. Marc Wüst streifte zum 1:1 sollte die Wende einleiten. Obwohl Arosa durch Gerhard nochmals mit 2:1 in Führung gehen konnte, war Dübendorf nun nicht mehr zu stoppen. Zweimal Wüst und einmal Christian Trippel machten innert weniger Minuten aus dem 1:2 ein 4:2 für die Gäste. So verdient der Sieg Dübendorfs am Ende war, so sehr war er aus Sicht des EHC Arosa ärgerlich, der nach 46 Minuten noch 2:1 geführt hatte.

Arosa – Dübendorf 2:4 (1:0, 0:0, 1:4)
Eishalle Obersee. – 307 Zuschauer (Saisonminuskord). – SR: Maddaloni; Zweidler, Büsser.
Tore: 19. Bigliel (Raphael Schlup, Ziegler) 1:0. 43. Wüst (Diem, Vesely) 1:1. 46. Gerhard (Schett) 2:1. 54. Wüst (Müller, Stettler) 2:2. 56. Wüst 2:3. 57. Trippel (Diem) 2:4.
Strafen: 4-mal 2 Minuten gegen Arosa. 5-mal 2 Minuten gegen Dübendorf.
Arosa: Klingler; Tischhauser, Brun; Marugg, Rietberger; Figini, Kuppelwieser; Rada, Raphael Schlup; Ziegler, Bigliel, Bonorand; Marco Schlup, Capaul, Gianrico Cola; Pfister, Hostettler, Mazza; Schett, Paul, Gerhard
Dübendorf: Lüdke; Lohrer, Meichtry; Stettler, Reichart; Trippel, Wittwer; Tiegermann, Vesely, Müller; Wüst, Dittli, Matti; Wilhelm, Diem, Röthlisberger.
Bemerkungen: Arosa ohne Kevin Schmid (Saisonende), Jan Schmid (überzählig), Curdin Cola (verletzt). Dübendorf ohne Genoni, Cahenzli (beide verletzt), Barts, Nikolic (beide Beruf). – 33. Klingler whert Penalty von Dittli ab. – 33. Pflöschschuss Diem. – 56:33 Time-out Arosa.



Glücklos: Gianrico Cola vom EHC Arosa kann die Niederlage gegen überlegene Dübendorfer trotz zwischenzeitlicher Führung nicht verhindern. Bild Yanik Bürkli

Chur zu Hause – das funktioniert einfach nicht

Der EHC Chur hat gestern in der Eishockey-1.-Liga-Meisterschaft mit 2:3 ein weiteres Heimspiel verloren. Frauenfeld setzte sich im Penaltyschiessen durch. Ein Platz in den Top 6 rückt für die Bündner allmählich in die Ferne.

Von Jürg Sigel

Eishockey. – Ein Sieg hätte es gestern sein müssen – einer, der drei Punkte wert ist. Am Ende einer spielerisch schwachen Partie blieb Chur gerade mal ein Zähler. Ob das genügt, um der Abstiegsrunde zu entgehen?

Nur noch vier Runden sind zu absolvieren, ehe sich die Spreu vom Weizen trennt. Dann werden die sechs unter dem «Strich» klassierten Mannschaften hoffen, Rang 7 oder 8 und damit die Play-offs zu erreichen. In erster Linie spielen die betroffenen Teams spätestens ab diesem Zeitpunkt aber mit der Abstiegsangst im Nacken. Diese Zitterphase kann der EHC Chur theoretisch immer noch vermeiden, Rang 6 ist weiterhin möglich. Die Bündner Kantonshauptstädter müssen im Endspurt der Regular Season nach der Festtagspause am 4. Januar gleich auswärts gegen Winterthur ran. Die restlichen Aufgaben scheinen lösbar(er). Ceresio und zum Abschluss Uzwil gastieren noch im Hallenstadion, dazwischen steht für Chur die Auswärtspartie gegen Chiasso auf dem Programm.

Wohin Churs Weg schliesslich führt,

der Stadtclub wird die Nerven der Fans wohl weiter strapazieren. Wie schon so oft in dieser Saison, wie auch gestern gegen Frauenfeld. 30 Minuten rannten die Schützlinge von Coach Marco Pargäzti einem Rückstand hinterher. Die Dominanz vor allem im Mittelabschnitt war frappant. Doch Einbahn-Eishockey hat bei Chur eben

nicht auch unweigerlich Tore zur Folge.

Nur zwischenzeitlich belohnt

Im Gegensatz zu anderen Partien wurden die Bemühungen zwischenzeitlich aber doch noch belohnt. Gleich zu Beginn des letzten Drittels traf Livio Roner zum 1:1, fünf Minuten spä-

ter schoss Roger Lüdi seine Farben in Front. Das 2:1 entsprach dem Gezeigten auf dem Eis, wenigstens für einige wenige Zeigerumdrehungen. Mit dem 2:2 kehrte die Ernüchterung ins Hallenstadion zurück und musste sich der EHC Chur zum wiederholten Mal in der laufenden Meisterschaft eingestehen, drei Punkte auf ärgerliche Art und Weise nicht angenommen zu haben.

Schliesslich wars ein Ärgernis

Dass es in die Overtime ging, freute in Churer Kreisen niemand wirklich. Dass der Heimklub in der fünfminütigen Verlängerung trotz Chancen zuhauf das 3:2 nicht erzielte, war ernüchternd. Dass Chur dann auch noch das nötig gewordene Penaltyschiessen verlor, machte das Ärgernis perfekt.

Chur – Frauenfeld 2:3 (0:1, 0:0, 2:1, 0:0) n. P.
Hallenstadion. – 474 Zuschauer. – SR Leutenegger, Spring/Tschenett.
Tore: 12. Bucher (Pargäzti, Korsch/Ausschluss Durisch) 0:1. 42. Roner (Agha) 1:1. 47. Lüdi (Schneller) 2:1. 54. Schwyn (Korsch) 2:2. – Penaltyschiessen: Durisch -. Raphael Schoop 0:1. Corvi -. Bucher 0:2. Schneller -. Korsch -. Lüdi 1:2. Pargäzti 1:3.
Strafen: 7-mal 2 plus 10 (Hug) Minuten gegen Chur. 9-mal 2 Minuten gegen Frauenfeld.
Chur: Kindschi; Arpagaus, Engler; Schwab, Agha; Durisch, Hemopp; Koch; Hug, Lüdi, Neining; Rothen, Schlegel, Schneller; Hauser, Fabian Bruderer, Di Biase; Corvi, Yannick Bruderer, Roner.
Frauenfeld: Andreas Schoop; Oberholzer, Raphael Schoop; Lieber, Kaiser; Moser; Bucher, Korsch, Pargäzti; Pötzi, Schlumpf, Matthias Schoop; Schwyn, Tröndle, Roos; Ganz, Maier, Cédéric Kuhn; Cyrill Kuhn, Meister.
Bemerkungen: Chur ohne Kölliker (verletzt) und Carnichel (abwesend). Frauenfeld ohne Jost (gesperrt). – 33. Pflöschschuss Agha. – 48. Time-out Frauenfeld.



Dominant, aber...: Gerhard Schneller und die Churer schaffen es abermals nicht, ihre Überlegenheit in einen Heimsieg umzumünzen. Bild Yanik Bürkli